

Presse-Information

Inventux protestiert gegen Änderung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG)

Berlin, 04. Februar 2010. Im Rahmen einer bundesweiten Protestaktion gegen die geplanten Änderungen des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) demonstrierte der Solarmodulhersteller Inventux Technologies AG in Berlin-Marzahn. Vor den Werkstoren der Unternehmenszentrale versammelten sich mehr als 150 Menschen, um gegen die von Umweltminister Norbert Röttgen (CDU) vorgeschlagenen, drastischen Reduzierungen der Solarstrom-Vergütungssätze zu protestieren. Politische Unterstützung bekamen Management, Mitarbeiter, Freunde und Familie unter anderem durch Renate Künast, Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen. Bundesweit beteiligten sich mehr als 40 Firmen der Solarbranche an den symbolischen Werksschließungen.

„Die erneute, drastische Senkung der Einspeisetarife für Solarstrom lehnen wir entschieden ab. Sowohl Zeitplan als auch Höhe der Absenkung halten wir für völlig überzogen“ sagt Volko Löwenstein, Vorstandsvorsitzender der Berliner Inventux Technologies AG.

Bereits zum 1. Januar 2010 wurde die Solarvergütung um 9 bis 11 Prozent reduziert. Die jetzt durch Umweltminister Röttgen vorgeschlagenen Anpassungen des EEG sehen bereits ab April eine weitere Reduzierung der Einspeisevergütung für Dachanlagen von 15 Prozent vor. Die Vergütung für Photovoltaikanlagen auf Freiflächen soll sogar um 25 Prozent reduziert werden. „Diese Pläne gefährden viele tausend Arbeitsplätze, die erreichte Technologieführerschaft sowie die klimapolitischen Ziele Deutschlands“, warnt Löwenstein und unterstreicht: „Das Wachstum und die Effizienz der Solarindustrie in Deutschland, die in den vergangenen Jahren deutlich alle in sie gesetzten Erwartungen zur Kostensenkung erfüllt hat, werden hier in beispielloser Weise ausgebremst.“

Die mehr als 150 Menschen vor dem Werkstor des Berliner Solarspezialisten Inventux zeigten Ihren Unmut über die Kürzungspläne mit Transparenten und symbolischen Aktionen: Das Produktionswerk wurde geschlossen. An dessen Tor brachten

Mitarbeiter Photovoltaikmodule mit Protestbotschaften an und zertrümmerten symbolisch einige Rohmodule. Anwesende politische Vertreter, unter Ihnen Renate Künast (Bündnis90/Die Grünen) und Bezirksstadtrat Christian Gräff (CDU) teilten die Sorgen der Demonstranten und zeigten Verständnis für deren Unmut.

„Umweltminister Röttgen hält Sonntagsreden zum Thema Klimaschutz und gefährdet gleichzeitig die junge und innovative Solarbranche mit mehr als 60.000 Arbeitsplätzen“, erklärt Renate Künast und fügt an: „Schwarz-Gelb macht sich zum Handlanger der großen Energiekonzerne; eine nachhaltige und erneuerbare Energieversorgung wird reiner Klientelpolitik geopfert.“

Christian Gräff, Stadtrat für den Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf, sucht den Dialog zu seinem Parteifreund Röttgen: „Als Leuchtturmpartner in Sachen Solar hat sich die Firma Inventux mit ihren mehr als 190 Arbeitsplätzen innerhalb von nur zwei Jahren hervorragend in unserem Bezirk etabliert.“ Er warnt: „Wir betrachten die überzogenen Pläne des Umweltministeriums mit großer Sorge um die hiesigen Arbeitsplätze und die zukünftigen Erweiterungsinvestitionen von Inventux am Standort. Gerne laden wir Herrn Röttgen zur Diskussion hierher ein.“

Durch das große Medieninteresse an der heutigen Protestaktion der Firma Inventux fühlen sich die Demonstranten vor den Toren des High-Tech Produzenten unterstützt und bestätigt. Neben diversen Printmedien waren unter anderem Kamerteams von ARD, ZDF, N24, Reuters TV sowie TV Berlin vor Ort. Nach ca. 45 Minuten wurde die Protestaktion beendet und die Teilnehmer kehrten an ihre Arbeitsplätze zurück.

Über Inventux:

Die Inventux Technologies AG ist ein Solarunternehmen, das sich auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von mikromorphen Dünnschicht-Solarmodulen spezialisiert hat. Ziel des 2007 gegründeten Unternehmens ist es, durch eine zukunftssichere Serienproduktion weltweit einer der führenden Anbieter von kosteneffektiven Dünnschicht-Photovoltaikmodulen zu werden.

Die Vorteile der Dünnschicht-Technologie liegen im Vergleich zur konventionellen, kristallinen Modultechnik im deutlich geringeren Energieeinsatz bei der Produktion sowie den höheren Kostendegressionspotenzialen. Ferner werden zur Fertigung der

schadstofffreien mikromorphen Dünnschicht-Module signifikant geringere Mengen des knappen Siliziums benötigt.

Am Unternehmenssitz Berlin hat Inventux Ende 2008 als erstes Unternehmen in Europa mit der Produktion von siliziumbasierten mikromorphen Dünnschicht-Solarmodulen begonnen. Die Inventux Technologies AG beschäftigt aktuell rund 190 Mitarbeiter.

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an:

Inventux Technologies AG

Thorsten Ronge

Corporate Communications

Wolfener Straße 23

D – 12681 Berlin

Tel.: +49 (0)30 626 406 0

Fax: +49 (0)30 626 406 406

Mobil: +49 (0)151 514 735 50

E-Mail: pr@inventux.com

Weitere Informationen unter www.inventux.com.

Bilder zum Download finden Sie im Bereich `Kommunikation` unter `Pressemeldungen` auf unserer Homepage.

Weitere Informationen zum bundesweiten Aktionstag finden Sie unter:
www.solar-made-in-germany.de